**Sony-Soccerr-Cup in Berlin am 31. Mai 2015 - U10**

|  |  |
| --- | --- |
| RB Leipzig | 2:1 |
| TSV Glinde | 0:1 |
| SC Staaken | 3:0 |
| Hertha 03 Zehlendorf | 2:1 |
| BFC Dynamo | 2:0 (Gruppenerster: 12 Punkte, 9:3 Tore) |
| VfL Wolfsburg | 2:1 (Halbfinale) |
| Hertha BSC | 4:1 (Finale) |
| **Platzierung** | **Turniersieg** (2. Hertha, 3. Wolfsburg, 4. Zehlendorf, 5. RB Leipzig, 6. Viktoria, 7. FC Internationale, 8. BFC, 9. Halle, ...) |
| **Kader** | Thorben Schwarz, Melvin Galinsky, Theo Stein, Matheo Venohr (2), Tim-Lukas Eick (1), Richard Bauer (4), Tim Fürstenau (1), Leo Bera (1), Leopold Großklaus, Jakob Rätzel, Mattis Bock (6) |
| **Fazit** | Berlin ist immer eine Reise wert, denn zum zweiten Mal holte das Team in diesem Spieljahr in Berlin einen Turniersieg. Beim Sony-Soccer-Cup des FC Viktoria mit zwölf U10-Teams gelang ein weiterer großartiger Saisonerfolg. Nach dem motivierenden Sieg gegen die Roten Bullen aus Leipzig im ersten Gruppenspiel gab es mit der unnötigen Niederlage gegen Glinde einen herben Dämpfer. Danach steigerte sich das Team aber von Spiel zu Spiel und gewann alle fünf  folgenden Spiele. Die schärfste Waffe war der Tempogegenstoß. Traten Matheo, Richard, Theo, Mattis und Co. an und zogen dabei ihr Kombinationsspiel auf, sahen alle Gegner nur noch ihre "Rücklichter". Richard paarte seine spielerische Eleganz und Coolness beim Abschluss nun auch mit Zweikamphärte. Mattis Bock bot seine beste Saisonleistung und war selbst auf diesem Niveau der individuell überragende Spieler. Obendrein krönte er sich mit 193 (!!) Wiederholungen zum Jonglierkönig. Im Halbfinale wurde man gegen Wolfsburg nebenbei zum "Pokalsiegerbesieger". Einem Wunsch der Trainer folgend konnte sich das Team damit erstmalig mit der sonst dominierenden Hertha in einem Finale messen. In einem tollen Spiel boten beide Teams nonstop Angriffsfußball. Die Hanseaten bewiesen nun, dass sie auch in Sachen Effektivität und Torabschluss dazugelernt haben. Ein Sonderlob auch an alle drei sich abwechselnden "Spieler-Torhüter": Jakob, Thorben und Melle, wobei Melvin Galinsky in den beiden Finalspielen Glanzleistungen zeigte. Diese Leistung macht Mut und erzeugt Vorfreude für die noch kommenden Saisonhighlights. |